

Gumpendorfer Straße 122

Baujahr: 1914

Architekt:

Miethaus aus der Gründerzeit-Doppeltrakter mit Verbindungstrakt. 5 Geschosse, 2 Stiegen. Fassade nur noch teilweise erhalten (Erker). Alter Name seit 1914: Rohrböckhof.



Bildquelle: Feller 1997

1858 gehört die Liegenschaft Franz Rohrböck.

1881 ist Daniel Schmidt hier Tischler.

1886 – 1889 ist Anton Kail hier Tischler.

1896 – 1898 ist Johann Kalla Tierarzt. Josef Lorenz v. Liburnau ist Privatbeamter.

1900 hat Theresa Muntz Wäschewaren.

1903 hat Emanuel Müller Gemischtwaren.

1904 hat Gabriel Schäffer Kommissionswaren.

1908 – 1909 unterrichtet Leopoldine Wollinger Ind. Leinen am Antonsplatz 11.

1910 ist Josef Emler Schuster.

1914 wird das Gebäude neu errichtet.

Das benachbarte Grundstück Gumpendorfer Straße Nr. 120 wird **1915** durch die Verlängerung der Hornbostelgasse abgetrennt und wird dort fast gleichzeitig ein *Eckhaus aus der Gründerzeit* errichtet, welches auf den neuen Straßenverlauf besser eingeht.

Die Verlängerung der Hornbostelgasse zur Liniengasse und zur Aegidigasse blieb Stückwerk.

122 G.-E.-Nr. 336.	
Rohrböck Gustav, Fritz, Rudolf, VI. Gumpendorfer Str. 124.	E
Rohrböck's Söhne, Stahl- u. Metallw.-Fabr.	P
Wierl Max, Hausbesorg.	P
Rohrböck Emma, Privat.	M
Rohrböck Fritz, Fabr.	M
Trenker Josef, Kontorist.	M
Tauber Franz, Redakteur.	M
Eger Marie, Näherin.	M
Krainer Marie, Stickerin.	M
Lang Johann, Kaufmann.	M
Rohrböck Anna, Privat.	1
Wojta Eduard, Fabr.-Gesellsch.	1
Glasel Josef, Magazineur.	1
Schwehla Josef, Kleidermach.	1
Proßer Rudolf, Gold- u. Silber- schmiedgeh.	1
Purwein Julius, Privat-Beamt.	1
Weber Franz, Beamt. d. k. k. k. Steueradm.	1
Stiaßny Johann, Schneider.	2
Rohrböck Rudolf, Fabr.	2
Schäfer Gabriel, Reisender.	2
Swoboda Johann, Reisender.	2
Lorenz Josef, Privatbeamter.	2
Bauer Richard, Hotel-Sekretär.	2
Abeles Fanni, Verklüferin.	2
Kirchhof Josef, Amtsdienner.	2
Stangl Otto, Skontist.	2
Bormüller Franz, Betriebsleiter.	2
Rohrböck Josef, Beamter des Wiener Bank-Verein.	2
Bieberhofer Eduard, Beamter.	2
Riesl Marie, Kontoristin.	2
Heidinger Lud., Inkassant.	3
Christ Franz, k. k. Sicherh.-W.	3
Klestil Franz, Privatbeamter. u. 5 kleine Wohnungen.	3

1914 – 1920 gehört das Haus Gustav, Fritz und Rudolf Rohrböck (Stahl- und Metallwaren, die im Parterre auch eine Fabrik haben). Im Mezzanin sind ein Redakteur, ein Kontorist, eine Näherin, eine Strickerin und ein Kaufmann. Adele Morgenstern macht Mieder. Paula Kollmann hat Textilien. Gabriel Schäffer ist Goldschmied. Edmund Zimmermann hat eine Handelsagentur. Friederike Lorenz hat Damenmoden.

Das Gebäude trägt den Namen „Rohrböckhof“.



Bildquelle: Lehmann 1919

1920 – 1922 hat Paula Kollmann eine Seidenhandlung. Adele Morgenstern macht Mieder.

1923 – 1929 ist Moriz Drill Hutmacher. Moritz Kollmann hat eine Garnhandlung. Mathias Hartmann und Franz Josef Christ sind Uhrmacher. Richard Wagner ist Musiker. Eduard

Wojta hat eine Kartonagen-Fabrik. Hier sind auch die Stanzwerke Rohrböck, die u.a. Figerhüte machen. Karl Decker ist Lederarbeiter. Ludwig Heidinger ist Tapezierer. Johann Mistinger ist Kutscher. Siegmund Donath hat Möbel. Karl Hartl ist Posamentier. Ludwig Heidinger ist Tapezierer. Rudolf Prosser ist Goldschmied. Hier sind auch die Stanzwerke Rohrböck.

1930 – 1936 sind Mathias Hartmann und Franz Josef Christ Uhrmacher (Stiege 2). Siegmund Donath ist Möbelhändler. Karl Hartl ist Posamentierer. Johann Aistinger ist Kutscher. Josef Schwehla ist Schneider. Ludwig Heidinger ist Tapezierer. Ida Götz hat Wäschewaren. Hans Konrad ist Mechaniker. Mathias Hartmann hat Metallwaren. Emil Schwarzkopf ist Schneider. Leopold Gmeindl ist Zahntechniker. Berta Morgenstern ist Geschäftsführerin. Franz Wille vermittelt Darlehen.

1932 wird ein Personenaufzug durch den Hauseigner Rohrböck errichtet.

1936 gehört das Haus Hildgarde Schwarz. Im Tiefparterre sind ein Buchhalter, die Stanzwerke Rohrböck, ein Uhrmacher, ein Zuckerbäcker, eine Geflügel-Handlung und ein Kaufmann. Anna Harmer ist Lehrerin.

1937 hat Adele Engelsrath eine Miedererzeugung. Anna Harmer ist Lehrerin. Karl Hartmann ist Posamentierer. Berta Morgenstern ist Geschäftsführerin. Josef Schwehla ist Schneider. Franz Tröbel ist Straßenbahner.

1938 gehört das Haus Hildgarde Schwarz. Im Tiefparterre sind ein Buchhalter, ein Uhrmacher, ein Mechaniker, ein Posamentierer, ein Schneider, ein Architekt und die Stanzwerke Rohrböck.

1939 – 1941 ist Franz Weber Amts-Oberrevident. *Er beaufsichtigt offenbar auch die folgende Deportation.*

1940 gehört das Haus Hildgarde Schwarz. Im Tiefparterre sind ein Buchhalter, ein Lederer, ein Mechaniker, ein Uhrmacher, ein Schneider, ein Glaser und die Stanzwerke Rohrböck. Johann Donn ist Postbeamter. Anna Harmer ist Lehrerin.

Am 01.08.1940 wird Wilhelm Friedrich Rosenzweig (Geb.: 22.12.1889) von hier Wien 6, Gumpendorferstr 122¹ nach Buchenwald deportiert und dort in der Folge ermordet.

Eine Gedenktafel für Wilhelm Friedrich Rosenzweig wurde 2008 vor dem Haus Sonnenuhrgasse 2 angebracht (Erinnern für die Zukunft).



Bildquelle: EfdZ. 2008

1941 ist Josef Svehla (zuvor: Schwehla) Schneider. *Franz Weber ist Steuer-Oberinspektor.* Leopold Müller ist Mechaniker.

1942 gehört das Haus K. Buresch (Hausbesorger). Im Tiefparterre sind eine Ärztin, ein Posamentierer, ein Uhrmacher, ein Schneider, die Stanzwerke Rohrböck und einen Obersteuerinspektor. Johann Donn ist Postbeamter.

1946 erfolgt eine Wiederinstandsetzung. Auch wird ein Lastenaufzug eingerichtet.

1948 – 1950 sind hier die Stanzwerke Rohrböck. Die Fa. „Rujo“ hat patentrechtlich geschützte Gebrauchsgegenstände.

Das Gebäude muss nach Kriegsschäden wieder hergestellt werden. (Hildegarde Schwarz).

1952 hat Margarete Maria Simek Rauwaren und Friseurbedarf.

1953 – 1966 haben *Rohrböcks Söhne* eine Stahl- und Holzwarenfabrik.

1954 kandidiert Franz Weber für die SPÖ. Johann Kapeller handelt mit Waren aller Art.

1957 hat Johanna Kolar Damenmoden.

1969 kandidiert Karl Pinsa für die ÖVP. Hellmut Schwarz hat eine Handelsagentur.

1970 handeln Schnabl & Langer mit Kfz-Teilen.

1972 hat die Fa. Hufnagl einen Kleinhandel.

¹ Nach anderen Quellen Gumpendorfer Straße 120/5. Dieses Abrisshaus, das früher zum gleichen Gebäudekomplex gehörte, existiert allerdings so seit **1915** nicht mehr (s.o.).

1973 kandidiert Karl Pinsa für die ÖVP.

1975 erfolgt eine Wohnungszusammenlegung.

1976 hat hier die Fa. Hufnagl einen Handel mit Waren aller Art. „Marina Vienna“ handelt mit Bootsanhängern.

1978 erfolgt eine Wohnungszusammenlegung (Renate Schwarz). Karl Pinsa kandidiert für die ÖVP. Robert Schwarz kandidiert für die SPÖ im Gemeinderat.

1983 handelt Hans Rosenberg mit Kfz-Zubehör. Karl Pinsa kandidiert für die ÖVP.

1986 heißt das Kfz-Zubehör „Car Body Parts“. Es erfolgen bauliche Veränderungen (Robert Schwarz).

1987 kandidiert Hellmuth Schwarz für die FPÖ.

1990 erfolgt eine Wohnungszusammenlegung (Robert Schwarz).

1991 kandidiert Hellmuth Schwarz für die FPÖ.

1995 macht Iris Lunzer Energieausgleich und Harmonisierung.

1996 – 1997 erfolgen bauliche Veränderungen (Robert Schwarz). Hellmuth Schwarz kandidiert für die FPÖ.

1998 – 1999 erfolgen bauliche Veränderungen (Robert Schwarz).

2001 kandidieren Lilia Lunzer, Thomas Lunzer und Hellmuth Schwarz für die FPÖ im Gemeinderat.

2002 – 2003 finden bauliche Veränderungen statt (Robert Schwarz im Hause. Offensichtlich auch Hauseigner). Auch werden ein Personenaufzug und eine Mobilfunkanlage errichtet.

2005 kandidieren Lilia Lunzer für die FPÖ im Gemeinderat.